

## Medienmitteilung

### WEISSBUCH 2007 – DER ICT-Marktreport Schweiz

Der PC-Markt Schweiz zeigt vom Umsatz und von den Stückzahlen her ein sehr unerfreuliches Bild: Die Stückzahlen mussten eine Einbusse von 7.6 Prozent hinnehmen und da auch der Durchschnittspreis noch ganz leicht rückläufig war, resultiert ein Umsatzverlust von 8.2 Prozent, was immerhin 179 Millionen Franken entspricht. Das Umsatzniveau fiel auf den Wert von 2003 zurück.

Was der Branche stark zu schaffen machte, waren die ständig weiter fallenden Preise. Dieser Zerfall konnte im letzten Jahr stark gebremst werden, der grösste Rückgang ist mit 7.6% bei den mobile Heimsystemen zu verzeichnen. Für das laufende Jahr wird sogar ein Preisanstieg von 5.5 % erwartet, da vor allem Geräte mit dem neuen Betriebssystem Vista einen höheren Leistungsbedarf verlangen. Auch die Lowend-Server mussten Einbussen hinnehmen und verloren 34 Millionen Franken, was einem Umsatzrückgang von 7.7 % entspricht.

Weitere wichtige Erkenntnisse: HP hat seine Leaderposition, entgegen allen Prognosen, stark ausgebaut, da sowohl Dell, Acer wie auch Fujitsu Siemens Computers (FSC) mit starken Einbussen konfrontiert wurden. Für Dell und Acer waren dies völlig neue Erfahrungen im Schweizer Markt.

Die mobilen Systeme werden bei den Stückzahlen in diesem Jahr mit den Desktops gleichziehen. Auf der Umsatzseite haben die teuren mobilen Systeme die Desktops schon länger überflügelt. Die Assemblierer müssen infolge des Preiszerfalls bei den Desktops wie auch bei den mobilen Systemen grössere Einbussen in Kauf nehmen.

Männedorf, 31. Januar 2007

Der Branchenexperte Robert Weiss stellt in Zürich bereits sein 18. WEISSBUCH, das WEISSBUCH 2007, den Medien und Brancheninsidern vor. Das WEISSBUCH gilt als bekannter und akzeptierter Marktreport in der Schweiz, der alle Details und Analysen des PC- und des ICT-Marktes beinhaltet.

Im PC-Markt wurden im letzten Jahr 1'373'000 Einheiten im Markt abgesetzt, was einem Stückzahlenrückgang von 7.6% entspricht. Die Desktop-Systeme verloren noch viel mehr und nahmen um 13.2% ab, was 724'000 abgesetzten Einheiten entspricht (Vorjahreswert: 834'000 Einheiten). Deutlicher weniger Haar musste das gesamte mobile Segment mit einer Nullrunde lassen. Mit einem leichten Rückgang von 0.5% wurde eine Stückzahl von 649'000 Systemen erzielt.

Der Anteil der mobilen Systeme ist in den letzten sechs Jahren von 25% auf rund 47% angewachsen. So ist anzunehmen, dass in diesem Jahr die Stückzahlen der jährlich abgesetzten mobilen Systeme, diejenigen der Desktops erreichen werden.

Betrachtet man das gesamte PC-Umfeld, d.h. inklusive Lowend-Server, PDAs, Drucker, Displays so wird hier ein massiver Umsatzrückgang von rund 400 Millionen Fr. verzeichnet, was einem Verlust von 7.6% entspricht.

### **Interessanter PC-Markt**

Das allgemeine Zustandsbild der PC-Branche hat sich 2006 in der Schweiz gegenüber dem Vorjahr sehr negativ verändert: Alle Teilssegmente des PC-Marktes, ausser dem mobilen Business-Segment weisen ein negatives Wachstum aus. Sowohl der Desktop-Business-Bereich mit -6.3% wie auch das Desktop-Home-Segment mit -23.6% verloren deutlich an Boden. Die gleiche Aussage gilt auch für die mobilen Home-Geräte, welche um 16.5% bei den Stückzahlen zurückgingen, was 258'000 Einheiten entspricht.

Steigern konnte sich nur der mobile Business-Bereich, mit einem Wachstum von 14.0% (391'000 Geräte). Der totale mobile Markt verlor so nur 0.5%, dies entspricht 649'000 abgesetzten Einheiten. Der Erfolg bei den mobilen Geräten lässt sich nicht mehr alleine mit tieferen Preisen erklären, denn der durchschnittliche Preisnachlass liegt nur noch bei 1.9%.

Die Durchschnittspreise sind im Business-Segment um 1.1% angestiegen, gingen im Home-Segment um 5.3% retour. Dies sind viel geringere Werte als in den Vorjahren.

Desktop-Maschinen im Businessseinsatz verloren wertmässig auf Enduser-Basis rund 1.0%. Der Durchschnittspreis lag bei 1'203 Fr. (Vorjahr 1'215 Fr.) und der Umsatz bei 568 Millionen Franken. Mit einem Preisrückgang von 44 Franken verloren die Desktop-Homegeräte 3.6% an Wert (Umsatz 296 Millionen Franken). Der Durchschnittspreis liegt somit neu bei 1'174 Franken (Vorjahr: 1'218 Franken). Die mittleren mobilen Systempreise gingen im mobilen Business-Segment mit 1.6% (Durchschnittspreis 1'957 Franken) zurück, der Preisnachlass im mobilen Homesegment liegt bei deutlich höheren 7.6% (1'455 Franken). Dank dem Stückzahlenwachstum liegt der Umsatzwert bei den mobilen Business-Systemen über dem Vorjahreswert, 765 Millionen (12.2%), bei den Home-Systemen mit 375 Millionen (-22.8%) aber unter dem Vorjahreswert.

Da nur das mobile Business-Segment im Umsatz wachsen konnte und alle anderen Segmente Umsatzeinbussen ausweisen, musste man von einem negativen Umsatzwachstum ausgehen. Im gesamten Gerätemarkt, ohne Peripherie und Software, resultierte daraus ein Umsatzverlust von rund 8.2%, was einem Gesamtbetrag von 2.004 Milliarden Fr. entsprach (Umsatzrückgang 179 Millionen Franken).

### **Problematischer Assemblierermarkt**

Der Assemblierer-Markt passte sich dem allgemeinen Trend des ständigen Preiszerfalls nur schwer an und hat entsprechende Probleme. Es ist für diese Schweizer Hersteller extrem schwierig im Preiskampf wirklich mit zu spielen. Die grossen Brands haben schlichtwegs mehr Power. Aus diesem Grunde ist es nicht verwunderlich, dass der Desktopmarkt um 10.3% von 175'000 auf 157'000 Einheiten zurück ging. Dies vor allem auf Kosten der kleineren Assemblierer mit Produktionen unter 3000 Einheiten pro Jahr. Die Leader im Assemblierermarkt haben diesen Trend noch nicht so stark zu spüren bekommen, werden sich aber im laufenden Jahr auch damit auseinandersetzen müssen. Der Marktanteil am gesamten Desktop-Markt stieg sogar leicht an, von 21.0% auf 21.7%, da der gesamte Desktop-Markt noch stärker rückläufig war. Mit 35'500 Einheiten wurden aber deutlich weniger mobile Systeme in der Schweiz zusammengesetzt, als im Vorjahr (Rückgang 31.7%). Der Anteil am Gesamtmarkt sank um 31.3% von 8.0% auf 5.5%.

Die Assemblierer bauten im Jahr 2006 rund 192'600 Geräte (Vorjahr 227'000 Geräte) zusammen, was einem Anteil am Gesamtmarkt von 14.0% (Vorjahr 15.3%) entspricht. Dies sind

**Robert Weiss Consulting**  
**Birkenstrasse 4**  
**Postfach**  
**CH-8708 Männedorf**

**Tel: +41 44 922 12 32**  
**Fax: +41 44 920 59 34**  
**robert@robertweiss.ch**  
**www.robertweiss.ch**

34'400 Systeme weniger als im Jahr 2005. Der gesamte Assemblierer-Umsatz inkl. Server verlor infolge dieser Abnahme von 382 Millionen Franken auf 320 Millionen Franken. Assemblierer sind dann nach wie vor erfolgreich, wenn sie auf Nischenprodukte setzen.

### **Die Top-10 mit bewährten Playern**

Marktleader im totalen PC-Markt mit einem um 19.1% höheren stückzahlenmässigen Marktanteil von 24.7% ist HP. Die Stückzahlen erhöhten sich um 10.0% von 308'171 auf 339'000 Einheiten. Dell konnte sich trotz einem negativen Wachstum von 14.2% (256'200 Systemen) als die Nummer 2 halten, da auch die Nummer 3 im Markt, Acer, einen Rückschlag von 17.5% hinnehmen musste. Die Marktanteile von Dell liegen bei 18.7% (-7.1%) und von Acer bei 10.7% (-10.7%). Mit einem Marktanteil von 8.2% (+12.9%) ist Apple nun Acer etwas näher gerückt. Auf den weiteren Plätzen folgen FSC (Marktanteil 6.0%, -15.9%), Lenovo (Marktanteil 5.1%, 4.1%) und Toshiba (Marktanteil 4.0%, 35.7%). Mit Steg auf Position 8 erscheint der erste Assemblierer in den Top 10.

### **Gesamtinstallationen in der Schweiz**

Werden die Verkäufe der letzten Jahre unter Berücksichtigung der in den Vorjahren entsorgten Geräte kumuliert, so lässt sich errechnen, dass Anfangs 2007 in der Schweiz 6'630'000 Geräte, im Einsatz standen (Entsorgungsrate rund 18%). An den Arbeitsplätzen sind rund 2'140'000 PCs im Einsatz, womit 76% der Erwerbstätigen einen Computer am Arbeitsplatz zur Verfügung haben. Mobile Systeme, die nicht zu den Arbeitsplatzgeräten gerechnet werden, wuchsen mit 13.8% deutlich (2'550'000 Einheiten). Die Entsorgungsrate ist hier mit rund 13% viel geringer als bei den Desktops mit 22%.

Das mobile Business-Segment erhöhte sich um 12.7% auf 1'600'00 Einheiten. Addiert man diese zu den Arbeitsplatzgeräten, so können pro Erwerbstätigen 1.32 Systeme ausgewiesen werden, obwohl hier mit einer Entsorgungsrate von 18% operiert wird.

Im Home-Segment ist die installierte Basis an Geräten im Haushalt um 7.8% auf 1'900'000 Einheiten gesunken (Entsorgungsrate 22%). Zählt man allerdings die mobilen Home-Systeme dazu, so lässt sich errechnen, dass in 908 von 1'000 Haushalten ein PC benutzt wird.

### **Autor und Bezugsquelle**

Diese Studie enthält detailliertes Zahlenmaterial über den gesamten ICT-Markt 2006 (PC aufgeteilt nach Desktop und mobile Systeme mit der Unterteilung nach Einsatz Business und Home, Details zu den Kanalstrukturen und Einsatzsegmenten, Assemblierer-Markt, Server- und Storage-Markt, sowie gesamter ICT-Markt, Vergleiche mit den EITO-Werten). Weiter beinhalten diese die Marktprognosen für alle Untersuchungssegmente sowohl für das laufende als auch für die folgenden Jahre. Das WEISSBUCH 2007 kostet 800 Fr.

Weitere Infos unter [www.weissbuch.ch](http://www.weissbuch.ch)

Bezugsquelle der Studie und weitere Auskünfte:

Robert Weiss Consulting, Birkenstrasse 4, CH-8708 Männedorf  
Telefon: + 41 44 922 12 32, Fax: +41 44 920 59 34  
E-Mail: robert@robertweiss.ch oder im Internet unter: [www.weissbuch.ch](http://www.weissbuch.ch)